

Eine Straße präsentiert sich

Flohmarkt und Kinderspiele / Auch Bahnlärm-Initiative zeigt Flagge

VON CHRISTIANE TIETJEN

Fesenfeld. Wieder wehte ein Transparent vom Dach und verkündete: Die Manteuffelstraße feiert ihr Straßenfest, ungeachtet des Wahlsonntags. Kinderspiele, Flohmarkt, Kasperletheater, Essen und Trinken – nichts fehlte, um Geselligkeit unter Anwohnern und Besuchern zu verbreiten.

Mitten auf der Straße auf ein Fußballtor schießen oder auf Stelzen laufen – ohne störenden Autoverkehr: Das fanden die Kinder richtig gut. Oder mal beim Straßenflohmarkt nicht mehr gebrauchte DVDs, Kartenspiele und Kuscheltiere für wenig Geld zum Verkauf anbieten. Die Eltern der Kinder hatten mal bei abgelegter Kleidung nachgeschaut, was noch gut ist. Auf den Tischen lagen Kleider, Schals, Pullis und Jacken. Auf dem Boden standen Schuhe, und manchmal stand sogar der Tisch selbst zum Verkauf. Und in einem Vorgarten fand sogar eine Geburtstagsfeier mit Kaffee und Kuchen statt,

Man kam miteinander ins Gespräch. Es gab auch ein Thema, das den Anwohnern der Manteuffelstraße unter den Nägeln brennt: der Bahnlärm. Auf einer Schautafel war eine Erinnerung aus alten Tagen zu lesen: „Man wohnte gerne am Bahndamm, da die Anwohner hier ein Hauch der Weltgeschichte streifte.“ Doch die Zeiten haben sich geändert. Etliche Anwohner haben sich als Betroffene der Bahnlärm-Initiative Bremen angeschlossen, die mit einem Stand beim Straßenfest vertreten war. Angelina Sörgel hat ein Bild gemalt, frei nach Edvard Munch „Der Schrei“. Die sich die Ohren zuhaltende Figur weist auf die Initiative hin.

Sörgel zur Seite stand Walter Ruffler, er berichtete von der neuesten Aktion der Initiative, die einen Brief an den Verkehrsminister Peter Ramsauer geschickt hat.

Wenn Angelina Sörgel nicht beim Info-stand war, spielte sie den Kindern Kasperletheater vor. Die Bühne hatten ihre Söhne gebaut. Gerade schauten ihre Enkel zu, und das Krokodil klapperte ganz furchtbar mit den Zähnen. Ansonsten war die Atmosphäre ganz entspannt, man genoss das Miteinander und vergaß ganz, dass eigentlich der große Wahlsonntag war.



Bildlicher Protest gegen Bahnlärm: Angelina Sörgel und Walter Ruffler. FOTO: ROLAND SCHEITZ